

# Fernziel: Die WM in Italien

## SCHWIMMEN: Rettungssportler der DLRG Recklinghausen präsentieren sich beim Schwerter Ruhrcup in guter Form.

### Das ist Rettungssport

Der Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens. Ausgehend von dem Gedanken, dass Rettungssport auch Training für den Ernstfall ist, kommt es neben der Schnelligkeit beim Schwimmen für die Sportler darauf an, bestimmte Hilfsmittel zur Wasserrettung (wie Flossen oder einen Gurtretter) bestmöglich zu beherrschen.

Das Programm umfasst bei den Nachwuchsschwimmern bis zwölf Jahre drei Disziplinen (im Einzel): Neben 50 m Hindernis, bei der in Freistil auf jeder 25m-Bahn ein 80 cm tiefes Hindernis untertaucht werden muss, stehen 50 m Flossenschwimmen sowie das kombinierte Schwimmen (25 m Kraul und 25 m Rückenlage ohne Armtätigkeit) an. Die Älteren müssen zusätzlich zum Hindernisschwimmen, eine 60 kg schwere Puppe mit und ohne Flossen schleppen oder in der kombinierten Rettungsübung (50 m Freistil, 17,5 m Tauchen, 32,5 m Schleppen einer Puppe) ihre Kondition und Vielseitigkeit beweisen.

**Schwerte.** Der Start ins neue Wettkampfsjahr verlief perfekt: Die Rettungssportler der DLRG Recklinghausen zeigten beim Ruhrcup in Schwerter starke Leistungen.

Die Aktiven der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Recklinghausen stellten sich beim ersten Wettkampf des neuen Jahres dem Vergleich mit Sportlern aus Hessen und Rheinland-Pfalz.

Einen perfekten Einstand lieferte Jessica Gäth (Jahrgang 2003), die ihren ersten Wettkampf im Rettungssport (Alterklasse 17/18 Jahre) gewann. Nach drei Disziplinen landete auch Mariella Keusen (2006; AK 14) auf der begehrtesten Stufe des Treppchens. Eine Silbermedaille im Mehrkampf erschwammen sich Annika Gäth (2002) ebenfalls in der Altersklasse 17/18 und

Malte Weiling (2011) in der Altersklasse bis zehn Jahre.

Die guten Ergebnisse in einem starken 49-köpfigen Teilnehmerfeld in der rundeten Marla Weiling (2008; AK 11/12) mit einem hervorragenden fünften Platz ab. Das starke Teamresultat bestätigten Milena Simcic und Emily Pflüger (beide 2008) auf den Plätzen 17 und 18. In der AK 13/14 weiblich landete Lea

Swat auf Rang sechs. „Das war ein guter Test für die Einzelmeisterschaften auf Bezirks- und Landesebene“, bilanziert Trainerin Christiane Weiling. „Mit diesen Zeiten sollten einige Schwimmer die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften schaffen.“ Die nationalen Titelkämpfe finden im Oktober in Lübeck statt.

Bereits Mitte März stehen für die Rettungssportler der DLRG die Bezirksmeisterschaften auf dem Programm. „Das ist hoffentlich nur eine Zwischenstation auf dem Weg zu den Mehrkampf-Landesmeisterschaften Ende April. Insbesondere die Mannschaftsmeisterschaften, in der alle als Team funktionieren müssen und bei der die unterschiedlichen Stärken der Schwimmerinnen und Schwimmer optimal eingesetzt werden müssen, sind eines der Highlights für die Rettungssportler aus Recklinghausen“, betont Weiling und blickte bereits auf die WM in Italien im September. „Wenn alles optimal läuft, starten wir dieses Jahr dort vielleicht auch mit zwei oder drei Schwimmerinnen.“



Die Rettungssportler der DLRG Recklinghausen legten beim Schwerter Ruhrcup einen erfolgreichen Start ins neue Wettkampfsjahr hin.

—FOTO: DLRG